

**Ablauf des „à la carte“-Modells auf der Sekundarstufe I
im Rahmen des Programms „Laufbahnorientierung: aktive
Berufs-, Schul- und Studienwahl in allen Stufen“**

1. Einleitung.....	3
2. Berufswahlfahrplan.....	3
3. Angebote der Berufs-, Studien und Laufbahnberatung (BSLB).....	4
4. Sekundarstufe I	5
5. Produkte	5
5.1. Weiterbildung für Lehr- und Fachpersonen	5
5.2. Themenspezifische Informationsmaterialien	5
5.3. Plattform: Angebote der Wirtschaft.....	5
5.4. „à la carte“-Modell auf der Sekundarstufe I	5
5.4.1. Produktpalette des “à la carte”-Modells.....	6
5.4.2. Good Practice-Beispiele.....	6
6. Qualitätssicherung.....	8
7. Abkürzungsverzeichnis	8

1. Einleitung

Die Grundlage des Programms „Laufbahnorientierung: aktive Berufs-, Schul- und Studienwahl in allen Stufen“ (LO) bildet ein Auftrag des Regierungsrates aus dem Jahre 2014. Aktuell befindet sich das Programm in der Projektphase. Im Schuljahr 17/18 fand eine erste Pilotphase mit drei Pilotschulen statt. Im Schuljahr 18/19 findet ein erweiterter, flächendeckender Pilot mit allen Schulen der Sekundarstufe I des Kantons Basel-Landschaft statt.

Der Grundgedanke der Laufbahnorientierung im Kanton Basel-Landschaft ist die aktive Berufs-, Schul- und Studienwahl in allen Schulstufen. Das heisst, dass die Schülerinnen und Schüler (SuS) über die gesamte Schulzeit hinweg ihre Laufbahngestaltungskompetenzen altersgerecht entwickeln können. Denn nur mit einer fundierten Vorbereitung ist der erfolgreiche Einstieg in die Berufswelt überhaupt möglich. Auch können so unnötige, kostenintensive und vor allem selbstwertgefährdende Fehlentscheide in der Laufbahnplanung der SuS verhindert werden.

2. Berufswahlfahrplan

Durch das Programm „Laufbahnorientierung: aktive Berufs-, Schul- und Studienwahl in allen Stufen“ (LO) hat sich das Verständnis von Berufs- und Schulwahl verändert. Daher erstreckt sich der Berufswahlfahrplan von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II. In dieser Version des Berufswahlfahrplanes sind die Angebote der BSLB abgebildet.

Berufs- und Schulwahl ist ein Familienprojekt und die Hauptverantwortung liegt bei den Erziehungsberechtigten und natürlich bei den Schülerinnen und Schülern (SuS) selbst. Die Schulen begleiten den Prozess im Rahmen des jeweiligen Lehrplans. Kantonale Angebote (z.B. „e Lehr mit Kick“, Berufsintegration Basel-Landschaft) sowie zusätzliche Angebote der Wirtschaft, Verbände und Organisationen der Arbeitswelt (OdA) unterstützen den Prozess der SuS punktuell. Ebenso verhält es sich mit BWB (BerufsWegBereitung) und den Angeboten der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB) im Rahmen des Programms LO.

Berufswahlfahrplan

Schulstufe	Kindergarten		Primarschule						Sek I			Sek II			
Schuljahre	1	2	1	2	3	4	5	6	1	2	3	1	2	3	4
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Laufbahngestaltungskompetenzen	1. Persönlichkeitsprofil (sich kennen)														
	2. Bildungswege, Lebens-, Berufs- und Arbeitswelt (sich informieren)														
	3. Entscheiden (sich entscheiden)														
	4. Planung und Umsetzung (realisieren)														
	5. Umgang mit Schwierigkeiten (Übergänge bewältigen)														
Zielgruppen	Lehrpersonen • Eltern Δ SuS □		Lehrpersonen • Eltern Δ SuS □						Lehrpersonen • Eltern Δ SuS □			Lehrpersonen • Eltern Δ SuS □			
Angebote der BSLB	Telefonberatung • Δ □														
	Onlineberatung • Δ □														
	Infothek • Δ □														
	Einzelberatung (ab 8. Klasse) □														
	Info Bulletin •														
	Info-Package •														
	Anlässe für Lehr- und Fachpersonen sowie Erziehungsberechtigte • Δ														
	Themenspezifische PPPs und Merkblätter • Δ □														
"Angebotspalette Primar" • Δ □								"à la carte" Sek I • Δ □				"à la carte" Sek II • Δ □			

3. Angebote der Berufs-, Studien und Laufbahnberatung (BSLB)

Folgende Grundangebote bietet die Berufs-, Studien und Laufbahnberatung (BSLB) den verschiedenen Zielgruppen im Rahmen des Programms LO an:

Produkt	Zielgruppe
Telefonberatung	SuS, Erziehungsberechtigte, Lehr- und Fachpersonen
Onlineberatung	SuS, Erziehungsberechtigte, Lehr- und Fachpersonen
Info-Bulletin	Lehr- und Fachpersonen
Info Package	Lehr- und Fachpersonen
Infothek, inklusive Kurzberatungen	SuS, Erziehungsberechtigte, Lehr- und Fachpersonen
Einzelberatungen (ab 2. Klasse Sek I)	SuS, Erziehungsberechtigte, Lehr- und Fachpersonen
Themenspezifische Informationsmaterialien	SuS, Erziehungsberechtigte, Lehr- und Fachpersonen

Im Rahmen des Programms LO wurde die Produktpalette erweitert. Den SuS, deren Erziehungsberechtigten (E), den Lehrpersonen (LP), allen im schulischen Kontext tätigen Fachpersonen (FP) sowie den Vertretenden der Wirtschaft stehen weitere zielgruppenspezifische Angebote zur Verfügung. Im Folgenden werden die Angebote der Sekundarstufe I beschrieben.

4. Sekundarstufe I

Auf der Sekundarstufe I richten sich die Produkte der BSLB hauptsächlich an die Schülerinnen und Schüler (SuS) sowie die Lehrpersonen (LP) und auch Fachpersonen (FP). Die Erziehungsberechtigten werden bei den Angeboten, wo es sinnvoll ist, gezielt miteinbezogen, da Berufs- und Schulwahl auf der Sekundarstufe I ein Familienprojekt ist.

5. Produkte

Folgende Produktpalette wird auf der Sekundarstufe I angeboten:

5.1. Weiterbildung für Lehr- und Fachpersonen

In Zusammenarbeit mit der Fachstelle Erwachsenenbildung Basel-Landschaft (FEBL) werden Kurse für Lehr- und Fachpersonen angeboten. In Absprache mit den Schulleitungen und dem AVS wird ein Ausbildungsturnus bereitgestellt. Durch diese Kurse kann abgesichert werden, dass die Lehr- und Fachpersonen in Bezug auf die Veränderungen der Bildungslandschaft vom Fachbereich Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB) stets auf dem neusten Stand gehalten werden.

5.2. Themenspezifische Informationsmaterialien

Die BSLB stellt den Lehr- und Fachpersonen neben den Merkblättern auch spezifische Power-Point-Präsentationen zur Verfügung. Diese Materialien können auch auf Wunsch der Schulen erstellt werden.

5.3. Plattform: Angebote der Wirtschaft

Um den Austausch und Wissenstransfer zwischen der Wirtschaft und den Schulen zu optimieren, stellt die BSLB eine Plattform zur Verfügung, auf der Veranstaltungen (z.B. Berufsbesichtigungen und Informationsveranstaltungen für SuS sowie LPs und FPs) publiziert werden können.

5.4. „à la carte“-Modell auf der Sekundarstufe I

Das „à la carte“-Modell (ALA) besteht aus einer vordefinierte Produktpalette, die von den Schulen ergänzend zu den bereits vorhandenen und durch den Lehrplan formulierte Kompetenzen zur „Beruflichen Orientierung“ (BO) bei der BSLB gebucht werden kann.

Ziel des „à la carte“-Modells ist, dass die teilautonomen Schulen ihre Individualität auch im Bereich der „Beruflichen Orientierung“ leben können. Gleichzeitig kann die BSLB ihre Funktion als Schuldienst wahrnehmen und die Schulen dort unterstützen, wo Bedarf besteht. Somit können die beiden Bildungsaufträge - derjenige der Schule und derjenige der BSLB - optimal aufeinander abgestützt werden. Ausserdem kann abgesichert werden, dass die Bedürfnisse aller Zielgruppen der Laufbahnorientierung (Erziehungsberechtigte, SuS, Lehr- und Fachpersonen sowie die Wirtschaft) im ganzen Kanton berücksichtigt sind. Auch kann sichergestellt werden, dass die Schulen in Bezug auf die Veränderungen der Bildungslandschaft vom Fachbereich BSLB stets auf dem neusten Stand gehalten werden können.

Damit die Ressourcen der BSLB gleichmässig auf die verschiedenen Klassen verteilt sind, stehen jeder Klasse bei Eintritt in die Sekundarstufe I ein Punktesaldo bei der BSLB zur Verfügung. Jedes Produkt „kostet“ eine bestimmte Anzahl Punkte. Jeweils im Frühling finden Koordinationsgespräche zwischen den Schulen und der BSLB statt. Im Vorfeld zu diesen Gesprächen erhalten die Schulen die ihnen für dieses Schuljahr zur Verfügung stehenden Punkte sowie den Produktkatalog zugesandt. An den Gesprächen sollten neben einer BSLB-Fachperson des BIZ eine Vertretung der Schulleitung sowie die Verantwortlichen für die Berufliche Orientierung und/oder die Laufbahn teilnehmen. Den Schulen steht es frei, weitere Personen zu den Gesprächen einzuladen.

5.4.1. Produktpalette des “à la carte”-Modells

Aktuell bietet die BSLB folgende 5 Produkte im Rahmen des “à la carte”-Modells auf der Sekundarstufe I an:

Infoanlass: Schwerpunkt Elternarbeit

Den Erziehungsberechtigten wird ihre zentrale Rolle im Berufs- und Schulwahlprozess ihrer Kinder aufgezeigt. Dies kann mittels eines Inputs im BIZ geschehen. Dort werden das Bildungssystem und seine Möglichkeiten sowie die verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten der BSLB und des Kantons vorgestellt. Im Anschluss an diesen Input arbeiten die Eltern mit ihren Kindern gemeinsam an verschiedenen Aufgaben zum Thema Berufs- und Schulwahl. Alternativ kann ein Input zu den oben genannten Themen in verkürzter Form in der Schule erfolgen und mit einem bestehenden schulinternen Eltern-Anlass kombiniert werden. Auf Wunsch können auch bei diesem Anlass die Jugendlichen dabei sein.

Workshop: Entdeckungen in der Infothek

Die Lehrpersonen kommen mit ihren Klassen ins BIZ. Dort findet ein Input im Plenum zum Thema Berufs- und Schulwahl statt. Es wird aufgezeigt, wie wichtig Informationen für eine fundierte Entscheidung sind. Danach findet ein Orientierungslauf (OL) in der Infothek statt. So lernen die SuS die Infothek kennen und nutzen. Auf Wunsch können die Eltern beim Anlass dabei sein. Dann wird ihnen die Bedeutung ihrer Rolle im Berufs- und Schulwahlprozess ihrer Kinder kurz aufgezeigt.

Workshop: Fit für den Eignungstest

Dieses Angebot richtet sich an SuS, die bei der Lehrstellensuche einen Eignungstest durchführen werden. Im Schulhaus selbst können sie sich mit der Bedeutung der verschiedenen Eignungstests und der Checks im Bewerbungsprozess auseinandersetzen. Mittels Übungsaufgaben lernen die SuS, welche Aufgabentypen sie an einem Eignungstest erwarten und wie sie sich darauf vorbereiten können.

Infoanlass: Schwerpunkt Berufswahl und Berufskunde

Eine BSLB-Fachperson kommt in die Schule, um zu einem vordefinierten Thema zwei Unterrichtseinheiten mit den SuS zu gestalten. Das Angebot kann auch im Rahmen einer Projektwoche oder schulinternen Gewerbeschau genutzt werden.

Schulhaussprechstunde

SuS sowie LPs und FPs können in der Schule an einem vordefinierten Termin eine Kurzberatung buchen. Das Angebot kann auch so genutzt werden, dass alle Fachpersonen gemeinsam mittels „rundem Tisch“ Klassen und einzelne SuS besprechen.

5.4.2. Good Practice-Beispiele

Folgende Kombinationen haben sich bisher bewährt:

Option A

- Schwerpunkt Elternarbeit
 - > Klassen- und tw. leistungszugübergreifender Anlass im Schulhaus (nur Eltern)
- Entdeckungen in der Infothek
 - > Jede Klasse besucht (mit Eltern) die Infothek
- Schulhaussprechstunde
 - > Schulhaussprechstunde ab 8. Klasse

Option B

- Schwerpunkt Elternarbeit
 - > Jede Klasse kommt mit Eltern ins BIZ
- Schulhaussprechstunde
 - > Schulhaussprechstunde (inkl. Nutzung als „runder Tisch“)
- Fit für den Eignungstest
 - > Vorbereitung auf Eignungstests an der Schule

Option C

Schwerpunkt Elternarbeit

> Klassenübergreifender Anlass im Schulhaus (Eltern und SuS)

Schwerpunkt Berufswahl und Berufskunde

> In Projektwoche je Leistungszug ein Input vom BIZ

Fit für den Eignungstest

> Vorbereitung auf Eignungstests an der Schule

Besonders effizient und hilfreich ist, wenn die Planung mit den gesamthaft zur Verfügung stehenden Punkten pro Schulhaus vorgenommen wird, statt jede Klasse für sich. Auch die Planung leistungszugübergreifenden Anlässen kann sinnvoll sein. Jede Schule entscheidet, welche Angebote und wieviel der ihr zur Verfügung stehenden Punkte sie im Ganzen in Anspruch nehmen will.

6. Qualitätssicherung

An den jährlich stattfindenden „Koordinationsgesprächen“ zwischen den Schulen und der BSLB wird überprüft, ob die Produkte angepasst werden müssen.

7. Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
AfBB	Amt für Berufsbildung und Berufsberatung
ALA	à la carte-Modell
ArGe	Arbeitgeber
AVS	Amt für Volksschule
BIZ	Berufsinformationszentrum
BO	Berufliche Orientierung
BSLB	Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung
E	Erziehungsberechtigte
FMS	Fachmittelschule
FP	Fachperson
LO	Laufbahnorientierung: aktive Berufs-, Schul- und Studienwahl in allen Stufen
LP	Lehrperson
OdA	Organisationen der Arbeitswelt
PAS	Präsidialausschuss
SuS	Schülerinnen und Schüler
WMS	Wirtschaftsmittelschule